



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neun neue Predigten

Abraham <a Sancta Clara>

Halle (Saale), 1930

6. Eine Predigt über die hl. Astutia

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68596)

[6. Eine Predigt über die hl. Astutia.]

143 Ich weiß nit, ich versteh nit, ich begreiffß nit,
warumb die welt vndt die leit in der welt so wenig
auff das wasser halten, in deme doch Gottes vndt
Gottes sons merste wunderbarlichste wirkungen
5 seindt erstellt worden nit in dem feir, nit in dem lufft,
nit auff der Erden, sonder in dem Clemendt des wassers:
wunder über wunder, wie Moses, ein kleins kindt in
einem himbsen kerbl ist auff dem wasser gschwomen,
vndt khomen in die hendt der tochter Pharaonis,
10 vndt ob schon war ist, das die menscher nit gern
haben, wan man ihnen [ein] korb gibt, so ist doch
war, das ir diser korb über alles gwest; wunder
über wunder, wie Gott der welt den kopf so grob
gwaschen wegen dero allgemeinen gotlosen, hailosen,
15 gwissenslosen, Ehrlosen, zuchtlosen wandtl, vndt
† zwar † dise laugen muß sein das wasser des sindt
fluss; wunder über wunder, wie Josue mit der
Archen, in dero war das Mana, die tafflen Mosis,
die Ruetten Aarons, wolte über den fluss Jordan;
20 die archen, weil sie war ein figur der seligsten
Mueter Gottes, so ist das wasser so . . . gwest,
ist von freien stücken still gstanden, vndt sich wie
[ein] Cristaliner berg auffbaumt, bis die archen hin-
durch khomen; wunder über wunder im wasser, als
25 Aron der hohe briefer mit dem streichen seiner vil
wirkenden ruetten alles wasser in Egipten in bluet
verkhert, dem Pharao zu einer straff; wunder über
wunder im wasser, wie Moses das Mehr mit seinem
stab zertheilt, das es beiderseits gstanden, wie 2
30 gleiserne rindtmauren, vndt also guetten trucknen
freien pass ertheilt, dem Mosi ist gwest [ein] gass,
dem Pharao ein pass, dem Mosi gwest ein durch-

gang, dem Pharao ein vndergang; wunder Iher
 wunder im wasser, wie der †wunderbarliche † prophet
 Elisaeus gemacht hat, das das harte Eisen im wasser
 ist allein gschwomen; wunder Iher wunder im wasser,
 5 wie Jonas, der †vnghorsame † prophet in dem Mehr,
 sein arrest hatt genomen in dem walfisch, vndt
 damahlen der stoffisch in walfisch khomen, dannoch
 wider glikselig, nachdem er etlich taus[ent] meilen
 10 in dem Mehr †hausieren gangen †, wider frisch
 vndt †nuhr † gar frisch vndt gesundt an das gstatt
 glangt; wunder iber wunder im wasser, wie das
 Jenige schwem teich zu Jerusalem ein solche krafft
 vndt wirkung ghabt, das es allerley presten vndt
 frankheiten durch die bewegung eines Engl †theilt; †
 15 wunder Iher wunder, wie Petrus durch den befelch
 Christi des herrn mueste ein fisch fangen, vndt dem
 allerersten ins maul greiffen, dort ein gelt gefunden
 vndt darmit fir sich vndt seinen herrn den †zohl †
 ablegen; wunder iber wunder im wasser, wie der
 20 gebenedeite Erleser zu Cana Gallileae das wasser
 in den besten wein verkert, vndt dis Clemendt mit
 dem ersten wunderwerkh gwirdiget; wunder iber
 wunder im wasser, wie der herr bey dem brunen
 durch das wasser die Samariterin, disen schleppsath,
 25 behert; wunder iber wunder im wasser, in dem
 das selbige erwelt vndt gstellt als ein alleiniges
 Instrument des hailß, ein schliffel der selikeit, in dem
 tauff; wunder Iher alle wunder im wasser das aller
 erste mahl, wie Gott der herr die welt erschaffen,
 143b vndt allerley || gschepf in der welt, so hatt er auch
 31 das wasser erschaffen, vndt alsdan die vegl auf dem
 wasser erschaffen: Producant aquae Volatile super
 [terram]; les einer, so wirt er finden, das Genes
 1 capitl, 20 Versifl ganz klar vndt war ist, das
 35 Gott †anfangs † die vegl auf dem wasser erschaffen.

Das wasser ist nuhn in allweg fir ein sinbildt
 der fromkeit vndt leiblichen vnschult ghalten worden;
 ietzt ist ein frag, ob das wasser der vnschult khin
 auch noch Mueter sein der vegl. ia ia ia, dis mahl

ia. was fir vegl? Arge vegl, ich will sagen, wegen
des heittigen Euangeliums, das ein mensch nit allein
soll sein from, einfeltig, sonder auch Arglistig darzue,
in sonderheit bey der welt: indem der Arglist alzeit
gwest [ein] † dugendt †.

5
Es seindt einmahl 2 weiber khomen zu dem kinig
Salomon, 2 etc, 2 † Meretrices †, 2 mit † Eren †
zu [melden], 2 schlepselk, 2 † saubere. † ein iede
hatt ein kindt, vndt die wonen in ein hauf.
10 eine, die war bey der nacht etwas saumselig, die
hatt das kindt ertrukt; was thuet sie? bekent
sich iber dis, das sie kein kindt mer hatt, † thuet
eins †, laus fraus muliebria sunt, frau † ist † fraus.
nimbt in der still der andern ihr kindt hin wekh
15 vndt legt ir das totte kindt in die schoff. wie nuhn
dise erwacht, schaut sie gschwindt ir kindt. o Gott,
das kindt ist tott, sie weindt, sie † lamentiert †,
sie reist ir die har auf dem kopf: ach gott, du
Mein herzl, du scherzl. D ich vngliffelige Mueter,
20 soll ich dan dir das leben † geben † haben, vndt
gnomben; entlich so sicht sie aber, das dis ir
kindt nit ist, merkt den betrueg † der andern †
leichtfertigen schlampen, sagt, das seie ir kindt. ir
kindt sei lebendig, sie soll [ir] kindt herbringen.
25 die zanken mit einander, khomen fir den kinig
Salomon, erzellen, vndt zwar die erst, erzelt nach
der breite, nach der lenge, nach der dikhe, nach
der hehe, nach der † nidere †, nach der zeit, nach
der glegenheit, allein nit nach der warheit. die
30 sagt, die schwert, die schreit, das kindt kher ihr,
die ander protestiert, lamentiert, † contestiert †, das
kindt kher [ir], sie sei [die] Mueter. kinig Salomon
soll ein weiber † richter abgeben. † Soll ers † zu †
einem Jurament vndt aidt † fieren †. hilfft nichts,
35 beide schwuren dem teiffel [ein] ohr ab. o, dacht
[Salomon,] Ein Arglist ist ein dugendt, man muess
nit alzeit so plump drein gehen, schafft gschwindt
† ein † schwert her, gschwindt. was wollen ihr Maiestet
mit dem schwert? gschwindt; dieweil dise 2 † zankh-

eisen iede † sagt, das kindt khert ihr; Allo, so will ich das kindt zertheilen, ein halben theil dir, ein halben theil ihr. wie er dis sagt, so sagt eine, wie er soll solches zertheilen: die ander falt auff die
 5 kneie nider vndt bitt, weil sie [es] nit khan haben, auff wenigst soll † ers † leben lassen, vndt ir lassen, sie khin [es] nit leiden: a auf dem erkhent er, das dise die rechte Mueter, weil ihr herz dardurch bewegt wurde, gibt ir demnach das kindt, † stehe
 10 hin †, du bist die rechte Mueter. wegen disem wizigen arglisten vndt arglistigen wizen hatt Salomon den grosen ruhm vndt glori verdient, so wohl bey der welt als auch bey Gott; dan einfeltig sein vndt vnschuldig vndt nit arglistig sein ist nichts bey der
 15 welt, in sonderheit † iezunder †, entgegen aber auch arglistig sein vndt [nit] vnschuldig sein ist auch nit leblich in der welt. der arglist vndt die fromkeit seindt
 144 2 fligl, mit denen || [einer] bey ieziger zeit fliegt sicher durch die welt; fromkeit vndt arglist seindt
 20 2 stizen, auff die sich einer khan stizen vndt verlassen, bey diser [welt]; arglist vndt fromkeit seindt sohn vndt Mohn, die ein leichten in der welt. Der † schon † from ist vndt nit arglistig darneben, der wirt nit vil † aufischt † vndt nuzen schepfen bey
 25 diser welt:

Der h Paulus ist † ia † ein prediger gwest, ein sachl vndt Modl der prediger, also das Augustinus der † glerteste lehrer nuhr † 3 ding † gwinscht †: Romam in . . . : Paulum [cuius] in ore Christus: 3 ding hatt
 30 er † gwunschen †, das er † gsehen † hett: Christum in der † menschheit †, [den] † Remischen Paps † . . . , Paulum in der † zung †. Paulus ein first der prediger, alle seine werter waren keine werter, sonder schwerter, die † irem † zueherer das herz durchtrungen, sein zung
 35 war kein zung, sonder ein ergezung der herzen, sein stim war ein posaunen schal, der † wol † besser, als † der Israeliten † posaunen[, wan er] die starkhe † Mauren † der harten gemietter umbgworffen, sein stim war wol besser als [die] † ruetten † Mosis, wan sie das bues

wasser auf den fels artigen gemiettern erweckt, sein
 stim † ware † wohl krefftig[er] als des Josue, wan
 er nit die sohn, sonder so vil taus[endt] vnder den
 † sehn † hat haiffen still stehen, Paulus mit ein wort:
 5 ein getliche posaunen, ein prediger, deme keiner gleich,
 vndt gleich gwest, † gleich wirt †; wie hatt er aber
 predigt, wie? etwan ganz einfeltig: ia wohlten, er
 hat sich † ändert, wie [die] leitt seint gwest. † es ist
 ein gwiss thierl mit namen Chamelion, daß selbe
 10 nimbt alle farben an, wans bey einer Narciss ist,
 so ist[s] weiff, wan[s] bey einer rosen sich auffhalt,
 so ist[s] retlich, wan im gras, so ist[s] grien, also
 auch der h Paulus nit einfeltig, sonder arglistig,
 wie er dan selbst in der 2 Epistl den Corint:
 15 12 cap: schreibt: Cum essem astutus, dolo vos cepi,
 weil ich arglistig war, hab ich eich mit betrug
 eingnomen, aber ein h betrug, Nemlich als wie
 Pontanus schreibt, daß einmahl einer närisch war
 vndt caput im hirn, hatt dise wunderliche einbildung,
 20 er sei tott, vndt darvmb wolte er auch kein speis
 ein nemen. der doctor † dacht: † der Mensch wirt
 zu grundt gehen, wan er nit die natur mit speis
 erhalt; disem zu hilff schafft er einem † andern †,
 er soll sich † kurz † tot stellen. guett, der last sich
 25 in ein bett heben, sagt, er sei auch tott vndt stelt
 sich tott. wie der Mitag herzue thombt, da man zu
 essen bringt, der frist steiff drauff, der ander dar
 nach schaut. was ist das? sihe recht, † anderst † wie
 ich, Ich mein, du thanst essen: Quid hoc, an Mortui
 30 comedunt, essen dan die totten auch? ein artlicher
 nar, sagt diser. Mein, frag ein weil, ob der schne
 kalt, vnder feir warm. was dan? alle totten essen,
 † vndt alein † ich bin tott. is gleichwohlen. wan das
 ist, sagt diser, der von verstandt thomen, so bringt
 35 mir auch zu essen. er ist, vndt † genießt † auch
 . . . speis, wirt dardurch gsundt. der h Paulus
 hatt fast der ganzen welt zu predigen, was thuet
 er, damit er die leitt mechte † gwinen? † bey den
 Juden hat er sich gstelt wie ein Jud, bey den haiden

hatt er sich aufgeben fir ein haiden, bey den einfeltigen
 leitten hat er sich gstelzt einfeltig, als wan er nit
 fonte 3 zehlen, bey den lustigen ist er lustig gwest:
 Mutabat Paulus vocem suam et in histrionum
 5 similitudinem factus. Paulus, diser tarsensische
 prediger hatt vnder schidlich seine stim verEndert, ||
 144b wunder selzam gepredigt vndt fast wie ein gauler
 worden, vndt auff solche weis Christo fehlen [gwonen],
 auff solche weis den schaff stal Christi vermert, auff
 10 ein solche arglistige Manier fehlen gfiicht, auff solche
 arglistige Modi mehr des bluets Christi theilhaftt
 gemacht, auff solche arglistige weis guets gwirkt.
 heren es die Senige, die zuweilen so funbetachtsam fun
 ihre zungen spizen iber ein prediger, der vnder die
 15 Apostolische Lehr vndt das wort gottes auch zuweilen
 siesse, lustige werter einmischet. dise miessen wissen,
 das es ein heiliger arglist ist, diser zeit die herzen
 mit solchen verkladten anglen zu fischen. dise miesen
 wissen, das in der archen nit allein ist die ruetten
 20 gwest, sonder auch das siesse Mana, so auch ein
 prediger fun braucht fun nit allein die ruetten des ernstis
 vndt eiffers, sonder [auch] das siesse Mana der
 fun lustigen reden fun. dise miessen wissen, das der
 Samaritan den verwundten gheilt hatt [nit allein]
 25 mit fun beisendem fun [wein], sonder auch mit Ehl: also
 ein prediger nit allein mit dem wein der scherffe,
 sonder auch [mit] einem Ehl der fun glimfflichkeit. fun
 diser lobwirdige arglist wirt manches mahl, in
 sonderheit bey der zeit, mer wirkhen als ein fun flache fun,
 30 ein fun blase fun, einfaltige, fun bscheidene fun, frome vndt
 gotfelige redtt: [Lücke.]

145 Was nit ein fromer arglist than, ein Arger vogl.
 die fromkeit one den arglist ist bey der zeit ein glaß
 ohne futral, es bricht bald, ein fromkeit ohne arglist
 35 ist bey der zeit ein Angl one feder, es vertirbt mer,
 als das bethert; ein fromkeit one arglist ist ein
 tegen one schaidt, es wirt bald rostig, dis bleibt
 nit lang; ein fromkeit, wans will sicher gehen, so mues
 alzeit ein gferten haben, den arglist; ein fromkeit,

wans will in das herz treffen, so mues † zu † einem
 schliff haben den arglist; ein fromkeit, wans
 will andre zu sich lothen, so mues fir ein lofbogl
 haben den arglist; ein arglist ist ein pfeffer, mit
 5 dem ein obrigkeit ihr regierung gschmak macht,
 ein arglist ist ein †rueder†, mit dem einer sicher
 durch alle wasser der widerwertikeit seglet. David,
 der selbe Israelitische Monarch, & ehr ist kinig
 worden vndt ein †geliebter hietter†, ist er forher
 10 gwest ein hirt der schaff; als nuhn er gher, das der
 selbe des Sauls †prinzessin† soll heiraten, der den
 Goliath, disen fleisch thurn, disen unghereyen risen,
 disen gwaltigen †groß kopfeten†, disen schlimen
 15 Philisteischen Botten werde Iberwinden, so hat
 sich David verlassen auff die hilff Gottes vndt gnad
 Gottes, sonst were es [ein] grosse vermessenheit gwest,
 das ein schwacher, ein kleiner, ein Junger hirt solte
 wider ein solchen risen streitten. David †, spriche, †
 20 verlast sich auff die hilff Gottes vndt bey standt
 Gottes, aber nit allein, sonder er setzt auch hinzue
 ein arglist: elegit 5 limpidissimos lapides, 5 schnee-
 weisse, glatte kissstein nimbt er in die schlingen.
 warumb weisse kissstein? soll dan ein andrer stain
 nit auch guett sein? na: das ist ein arglist gwest;
 25 wan er ein andern stein hett gnomen vndt gworffen,
 so hette Goliath sehen den stein dahero fliegen; ein
 weissen stein aber, den sicht man nit † so balt, † vndt
 zum andern, ein kissstein der ist rundt, vndt weil
 er rundt, so faust er nit so, wan man wirfft, als
 30 ein eketer, dan wan er gfaust hett, so hett sich
 Goliath finen buken. da sicht man, das auch zu
 getlichen, hl dingen khan ein arglist gfelt werden:
 zum Exempl, geistliche die seindt zwar schuldt,
 †iederzeit † nach der volkomenheit zu schreiten, vndt
 35 bey einem geistlichen, sonderbar [einem] ordensman ist[s]
 gebot, imer finen still sein, sonder[bar] es ist [gebot]
 bey im das nit forgehen, [sonder] hinder sich gehen,
 † ist gebot † das still †schweigen † in † obacht nehmen †;
 doch aber wer khan alzeit so gerecht sein, ist doch

ein rosen nit one derner; wer than alzeit so vnſchuldig
 ſein, iſt doch die ſon nit one Maſſ; wer than
 alzeit ſo heilig ſein, iſt doch der himl nit ohne
 ſchelmen gweſt, wer than alzeit ſo vollkommen ſein,
 5 iſt doch ein ſtern nit one puzen, alſo auch ein
 geiſtlicher nit ohne Mengl; ein ſolcher aber, der
 ſtelt ſich bey den leitten ganz einzogen wie
 Pachomius, ganz † heilig † wie ein Bernardinus,
 ganz † vnſchuldig † wie Bernardus, ganz eiffrig wie
 10 Franciſcus, vndt aber doch zuweilen vnder einer
 ſchneeweiffen kuttten iſt das herz nit gar weiff; vnder
 einer braunen habitt iſt zu zeitten † das gwiſſen †
 auch zu braun; vnder einem aſchfarbigen klaidt ſtefen
 † gliende † Cholen [der] † vnzucht; † vnder einer weiffen
 15 habitt das gemiett einer ander[n] libre, † nemlich † auf-
 wendig ſeindt diſe † billulen † vergolt, aufwendig
 diſe † keichen † iberweiſt, aufwendig diſe wurmſtiche
 † hatthen † gefirniſt, ich will ſagen, aufwendig ſtelt
 ſich ein ſolcher † dominus † from, damit er die leit nit
 20 erger, vndt ſie auff dem weg Gottes erhalt; iſt das
 ein argliſt? ia. iſt[ſ] ein beſer argliſt? Na, ein
 145b h argliſt, alſo ſchreibt der groſſe || h Dominicus ein
 eignes buech, in dem ſelbigen buech etliche capitl,
 die Capitl tauſt er mit diſem titl: de ſancta
 25 hypocriſi von der hl gleiffneren, vndt dahero hatt
 er mehrmahlen ſeine geiſtliche ermandt, ganz † offen †,
 wan ſie zu † weilen † [zu] weltlichen thomen, ſollen
 ſie ihnen erz[eigen], das ſie heilig ſeien, andechtig
 ſeien, † Mortificiert, demietig † ſeien, utſi quadam
 30 ſancta hypocriſi ad fidei † Rationem † et virtutis
 amorem † uehementius † allicerent: damit ſie auff
 ſolche weiſ die leit gleichſam mit einem h argliſt
 vndt leblicher gleiffneren zu mehr lieb der tugend
 loſhten vndt fierten.

35 Samſon ein Argliſtiger vogl, der hat derzeit krieg
 gfiert mit den philiſteern, die ſelbe als ſeine ſaindt
 imer vndt auff allweg ver folgt. einmal thomt er,
 † er † hat nie ſo vil gericht als das ſelbe mahl, er
 hat ihnen vil tauſendt man erſchlagen vndt dennoch

- nie so vil †gethan † vndt gwirkt als ein mahl. ein
 mahl ist er da, fangt 300 fix: bindt ihnen die schweiff
 zusammen vndt brenende fakeln in die Mitt, laßt [sie]
 lauffen iber † die † zeitige feldt der Philisteer, vndt
 5 damahlen war es gleich Erndt zeit. dise mit ihren
 brenenden † fakeln † haben alles getraidt, das da
 gstanden vndt schon glegen, anbrennt, so gar das die
 flamen in die weinberg khomen vndt aldort auch
 den gresten schaden zuegefiegt. Samson, hatt man
 10 damahlen gsagt, hatt mer gericht mit seinen fixen
 als mit aller seiner sterk: wan nuhn ein fux ain
 sinbildt ist eines arglist, † weßwegen † man pflegt
 insgemein zu sagen: diser ist ein Arger fux, so sag
 ich auch: mer than richten vndt guets wirkhen ein
 15 fromer, der arglistig, als der † allein fromb ist †
 vndt einfeltig; dahero hatt Christus der herr den
 Apostlen vndt nach den Apostlen allen Menschen
 dise lehr geben, Este prudentes sicut serpentes et
 simplices sicut columbae, Meine Apostl vndt Zinger,
 20 seits sein bscheidt vndt ab . . . wie die schlangen
 vndt einfeltig wie die tauben, setzt beide zusammen,
 dan arglistig sein vndt nit from sein ist nit guett,
 from sein vndt nit arglistig sein ist nit ratsam. ein
 fromer ohne arglist wirt leicht von der welt Zber-
 25 †stimbt †, ein fromer ohne arglist wirt leicht von
 dem besen feindt Zberwunden. es ist nit allein ein
 gebott vndt ein rath dem menschen, das er den
 negsten nit betriege, sonder es wirt auch † erfordert, †
 das er sich nit betriegen lass, vndt zu disem wirt
 30 erfordert ein h arglist. solchen haben nit ein wenig
 ghabt die heilige leit selbst. Athanasius, ein h vndt
 grosser heiliger vndt heiliger lehr[er] [Lücke.]
 146 Paulus Diaconus erzelt, wie der Barbarische
 konig Caianus [Lücke] Ist das nit ein heiliger arglist,
 35 vndt arglistige heilikeit: Cum essem astutus, dolo uos
 cepi. S Paulus. was hatt nit gethan die dapfer Judith,
 wie die † Betulier † belagert [worden] von den Assirern,
 vndt [dise] bereits ihnen, den belagerten, das wasser
 gnomen, worvon sie genetigt worden, baldt die bestung

5 Über zu geben. Niemandt in der ganzen statt vnder
 so vilen soldaten, obersten, officiren war so arglistig
 als Judith: Judith ein weibsbilt, ein Junge wittib,
 die fangt ein werkh mit gott an, schaut vmb hilff
 zu gott, als dan setzt[s] hinzue ihren † weiblichen †
 10 arglist, legt die schenste kleider, wascht ihr ange-
 fracht, kraust ihr har, bschaut sich vor dem Cristallinen
 richter, dem spiegl, besezt ihr finger mit † kostbaren †
 Edelstein, die da Judith † reicher † vndt gleicher machten
 15 einer gettin als einem menschen, geht also † vndt †
 thombt in das lager der Assirer. die wirt durch
 die soldaten gfiert zu dem Holofernes, dem krieg-
 firsten; es ist vil, es miesen damahlen fremere soldaten
 gwest sein als heit. wie sie zu dem † Holofernes †
 20 thomen, der verwundert sich Über dero † gsicht, † last
 ein nachtmahl zuerichten, worbey die fornembste officir
 vndt die Judith allein vnder ihnen. es geht das ein-
 schenthen an, es geht an das † hervmb bringen †, es
 geht an das gsundtheit trinken, es haben[s] trunkhen
 † vndt † 3 gsoffen vndt dardurch berauscht worden:
 25 Holofernes hatte damahlen ein tuml ghabt, der
 wein hatt ihn erhizt, er hat sich verliebt in die
 Judith, vndt so hizig, das sein herz wie ein
 † Badsoffen, den man mit einem wagen holz gwermt
 hatt, so hizig, das wan Holofernes damahlen wer
 30 von einem wallfisch wie Jonas verschlungen worden,
 ich weiss, er hett in von seiner hizen gebratten, das
 man ihn hett essen khinen wie die † bachene † grundlen,
 die man noch warmer in der Donau gfunden zu
 35 Mussdorff, wie Phaeton die Erdt hatt anzint.
 Holofernes hizig vom wein, hizig von lieb, last sich
 ins bett tragen mit dem befelch, Judith die schene
 solle seiner nit vergessen. was sagt Judith? Quae
 ego sum ut contradicam Domino Meo etc, wer bin
 40 ich, das ich soll Meinem herrn widersprechen; alles,
 alles, was for seinen augen guett ist, vndt fir das
 beste angesehen, das will ich thuen, vndt was im
 wollgfelig sein wirt, das soll mir das allerbeste sein
 die tag meines lebens. Holofernes der ist schier for

solchen zuher worten verschmolzen for lieb, laßt sich ins
 bett tragen. der rausch hat in baldt gemacht † schlaffent †.
 Judith geht in die Chamer, zuft das schwert, haut
 ime den kopf ab. iezt ist ein frag, keinem einigen
 5 menschen ist erlaubt, etwas bess zu thuen, damit
 etwas guetts drauß folge, also ist mir nit erlaubt,
 146b ein lueg zu [thuen], wan ich wist, das ich || solt
 mit einer luegen alle verdambte sehlen erlesen; wan
 dem also, warumb sagt dan Judith die vnwarheit
 10 vndt verspricht dem Holofernes, seinen willen zu
 thuen, damit sie mit solcher Manier khine die Betulier
 erlesen? das haist ia etwas bess gethan, damit etwas
 guets drauß folge. Na Na, dem ist nit also: Judith
 hatt die warheit gerett, sagt † Salianus[,] Serranus, †
 15 dan wie Holofernes etwas bess von ihr begert, so
 hat sie im geantwort: † ay † wer bin ich, das ich
 solt meinem herrn etwas abschlagen; alles, waff er
 verlangt, was ihm beliebig, das will ich thuen. das
 ist ein h arglist, sie hat es also im herzen verstanden:
 20 wer bin ich, das ich solt meinem herrn, das [ist]
 gott, etwas abschlagen. alles, was meinem herrn
 beliebig, das ist † guett †, vndt mit disem gotseligen
 arglist hatt † die † dapsere Judith † herzhafft obgsigt †.
 So ist dan noch † voneten † der fromkeit ihr mit
 25 gspan, der arglist: vndt ist im kein schandt † nit †,
 der from ist vndt bey nebens ein arger vogl, weilen
 es auch ein h arglist gibt. Jsac, wie hat der die
 veterliche Benediction dem Esau seinem brueder
 ab † gfochten † durch ein h arglist. Joseph wie hatt der
 30 die briederliche lieb erforscht von seinen briedern
 † als eben † durch ein arglist, wie ehr den guldenen
 becher dem Benjamin in sackh gschoben. Michol wie
 hatt sie den Daud von der nachstellung des Sauls
 erett? durch ein arglist. Rahab wie hatt diese die
 35 Mener des Josue von der † Jerichontiner Malediction †
 erledigt? durch ein hl arglist. Salomon wie hatt
 der die ime von der kinigin Saba sorgsetzte kinder
 vnder † scheidt †? durch ein lebliche arglist; Ja ich
 glaub, das darumb dem gottlosen Malcho, deme

Petrus das Ohr † abghauen †, Christus der herr
 habe widerumb das Ohr angeheilt, weil er sorgsehen,
 das er sich neben andern † Israelitern † werde
 5 bekheren vndt also er es wider hinder ihm hette
 das ist arglist[ig] sein, doch im guetten. im krieg
 haist[s]: aut arte [aut] Marte: Iberwinden mit
 [be] † trigen † [oder] sigen, Iberwinden mit † gerist † oder
 mit list. die welt ist [ein] feindt, [ein] schlimer feindt,
 ein schlechter feindt, [ein] † schandlicher † feindt, ein
 10 schedlicher feindt, ein schlipfriger feindt, ein † schrek-
 licher † feindt. O gott, † die welt † ist [ein] feindt,
 mechtig in der sterkhe, stark in der listikeit, listig
 in dem versuech, versuecherisch zu alen zeiten. O
 gott, dahero ist[s ein] feindt des † lebens, † [des]
 15 leibs, ein feindt der sehlen, ein feindt des fleisch, ein
 feindt des geists, ein feindt des zeitlichen, ein feindt
 des Ewigen. geb [Gott die] gnadt, dis[en] zu † Iber-
 winden † aut arte aut Marte: [mit] † schlaueit †
 oder mit † schlacht †: damit [wir] also nach er-
 20 worbenem sig das sigkenzeichen megen erhalten in
 dem feldt.

Amen.